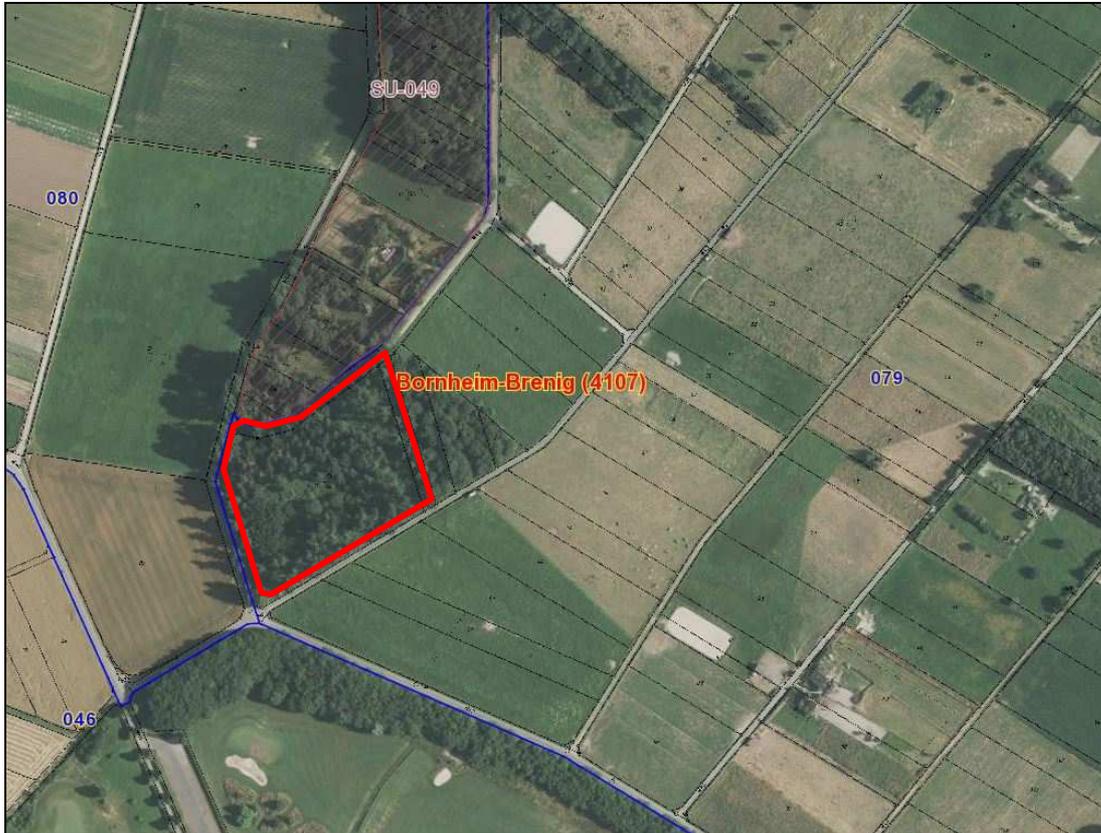


Stadt Bornheim

Externe Kompensationsfläche zum Bebauungsplan Wd 54



Auf dem Flurstück 2, Flur 79 in der Gemarkung Bornheim-Brenig (ca. 1 ha) soll anteilmäßig eine Fläche von 200 m² zur Kompensation angerechnet werden. Der ehemalige Fichtenforst wurde im Vorgriff auf den Bebauungsplan in einen standorttypischen Stieleichenlaubwald umgewandelt. Die Kompensationsfläche befindet sich in unmittelbarer Umgebung zum NSG 'Mühlbachtal' und Golfplatz 'Römerhof'.

Die ökologische Aufwertung wird nach dem Bewertungsverfahren mit 4 Punkten berechnet.

| | |
|--------------------|-------------------------------------|
| Flächengröße: | ca. 200 m ² |
| Aufwertung: | 4 Biotopwertpunkte / m ² |
| Kompensationswert: | 800 Biotopwertpunkte |

Die Eingriffe in Natur- und Landschaft können durch die Umwandlung vollständig und funktional ausgeglichen werden.

Kontoauszug aus dem städtischen Ökokonto, Grundstück „An der Jakobsbank“

Externer Ausgleich für den Bebauungsplan Wd 54 (Flurstück 2, Flur 79 in der Gemarkung Bornheim-Brenig)

Für die Berechnung des **Ersatzgeldes** wird grundsätzlich von einer Aufwertung einer Ackerfläche (2 Ökopunkte/m²) in eine hochwertige Kompensationsfläche (6 Ökopunkte/m²) ausgegangen. Damit kann ein Mehrwert von 4 Ökopunkten/m² erzielt werden. Im Fall des Bebauungsplans Wd 54 werden für den Ausgleich von 800 Ökopunkten folglich 200 m² benötigt. Für die Herstellung von einem Quadratmeter Kompensationsfläche verlangt die Stadt Bornheim 15 € (Gründerwerb, Anlage, Pflege für 30 Jahre). Für den externen Ausgleich im Bebauungsplan Wd 54 sind daher 3.000 € Ersatzgeld zu zahlen.

Für den Nachweis der durch die Stadt erbrachten **Kompensationsfläche** kommt es auf den konkreten Einzelfall an. Hier wurde eine Waldumwandlung (Nadel- in Laubwald) teilweise in Anspruch genommen. Da der ökologische Mehrwert dieser Maßnahme nur halb so groß wie im theoretischen Ansatz ist (2 statt 4 Ökopunkte/m²) ergibt sich die doppelte Flächeninanspruchnahme.

Die Ökopunkte ergeben sich aus dem Kontoauszug. Demnach wurde ein Mehrwert von 13.000 Punkten¹ auf 6.500 m² erzielt. Für den Rest-Ausgleich des Bebauungsplans Wd 54 wurden hiervon 400 m² reserviert, dies entspricht 800 Ökopunkten.



(Dr. Wolfgang Paulus)
Umweltbeauftragter

¹ Bilanzierung nach dem vereinfachten Verfahren des Landes NRW

Kontoauszug

Nach Entfernung des Fichtenforstes wurden auf einer Fläche von 6.500 m² insgesamt 1.800 Stieleichen, 300 Hainbuchen, 100 Schlehen, 50 Haselnuss, 50 Hartriegel und 50 Salweiden gepflanzt. Die Fläche wurde zum Verbisschutz eingegattert.

| Eigentümer laut Kataster | Gemarkung | Lage | Flur | Nr. | bei Teilflächen: Gesamtgröße (m ²) | Größe (ggf. der Teilflächen) (m ²) | Ausgangszustand | Wertfaktor Ausgangsfläche | Wert Ausgangsfläche | Zielzustand | Wertfaktor Zielfläche | Wert Zielfläche | Erreichbarer Zuwachs Ökopunkte |
|--------------------------|-----------------|-------------------|------|-----|--|--|-----------------|---------------------------|---------------------|-------------|-----------------------|-----------------|--------------------------------|
| Stadt Bornheim | Bornheim-Brenig | An der Jakobsbank | 79 | 2 | 10.400 | 6.500 | Fichtenforst | 4 | 26.000 | Laubwald | 6,0 | 39.000 | 13.000 |

| Umsetzungsstand | erreichter Wertfaktor | erreichter Zuwachs Ökopunkte | Pflege | Kompensation für | noch verfügbare Fläche in m ² |
|----------------------|-----------------------|------------------------------|-----------|---|--|
| Umgesetzt April 2015 | 6,0 | 13.000 | Stadt/FBG | u.a. Wd 54 (REWE) mit 400m ² | 6.000 |